



### Pressemitteilung zum Fest „Zusammen für Solidarität“ am 18.06.2022

**Hunderte Teilnehmer beim Fest „Zusammen für Solidarität“ auf dem Gelände des Deutschen Alpenvereins Hamburg und Niederelbe e.V. bei verschiedensten Sport- und Freizeitaktivitäten. Erlöse der Veranstaltung für Wiederaufbau ukrainischen Sportbildungszentrums in Tschernihiw –Andriy Deryzemlya live zugeschaltet.**

Am 18.06.2022 fand unter der Schirmherrschaft der Generalkonsulin der Ukraine, das Fest zur Unterstützung ukrainischer Schutzsuchender statt. Auf dem Gelände des Deutschen Alpenvereins Sektion Hamburg und Niederelbe e.V., im Herzen von Hamburg Lokstedt wurden verschiedenste Aktivitäten wie u.a. ein Spendenklettern, Kranfahrten, Kistenklettern, Barbecue, ein Flohmarkt und Aktionen rund um den fertiggestellten Klettersteig durchgeführt.

Für die Organisation dieser Veranstaltung kooperierte der Deutsche Alpenverein mit der Zukunftswerkstatt Lokstedt, dem Verein der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit „Feine Ukraine“ und befreundeten Unternehmen aus Hamburg.

Zu dieser Veranstaltung kamen mehrere Hundert Teilnehmer, hauptsächlich Familien und Kinder, welche sich an den angebotenen Sportstationen vergnügten. Gemeinsam wurden traditionell ukrainische Speisen bereitet und deutsches Gebäck angeboten. Der Austausch zwischen den sowohl ukrainisch als auch deutschen Familien war herzlich.

Die gesammelten Spenden belaufen sich auf etwa 4.000 € und sollen für den Wiederaufbau der Sportbildungsstätte in Tschernihiw eingesetzt werden. Der Leiter, Andriy Deryzemlya, der Einrichtung war während der Pressekonferenz mit der Generalkonsulin, dem Vorsitzenden des DAV Hamburg und Niederelbe e.V. und der Vorsitzenden des Vereins der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit live aus der Ukraine zugeschaltet. Er zeigte die Zerstörungen des von Russland bombardierten Gebietes und betonte die Wichtigkeit des Sports für die gesamte Region.

„Besonders wichtig ist es uns, dass diese Veranstaltung keine einmalige Veranstaltung war, sondern eine nachhaltige Zusammenarbeit aufgebaut wird, durch die Schutzsuchende in ihrem Leben in Hamburg unterstützt werden.“ sagt Michel Jansen, Geschäftsführer des Deutschen Alpenvereins Hamburg und Niederelbe e.V.